

Zeitschrift: L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Herausgeber: L'effort cinégraphique suisse
Band: - (1932-1933)
Heft: 18

Vereinsnachrichten: Verbands-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERBANDS-NACHRICHTEN

Schweiz. Lichtspieltheater-Verband

Sektion Deutsche und Ital. Schweiz.

Ordentliche Jahres-Generalversammlung

Montag den 21. März 1932, nachm. 3 Uhr im „Du Pont“, I. Stock.

Die Traktandenliste zu dieser ausserordentlich wichtigen Sitzung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt worden, und hoffen wir, dass Jeder pünktlich erscheine. Die vorliegenden Geschäfte sind sehr reichhaltig und teilweise von einschneidendem Interesse, sodass die Anwesenheit und Aussprache Aller unbedingt erforderlich ist. Keiner fehle deshalb.

Anschluss an den Schweiz. Gewerbe-Verband.

Am Montag den 22. Februar fand im « Du Pont » in Zürich eine zahlreich besuchte ausserordentliche Generalversammlung statt mit dem Haupttraktandum « Anschluss des Schweiz. Lichtspieltheaterverbandes an den Schweizer. Gewerbeverband ».

Herr Nationalrat Schirmer in St. Gallen, der Präsident des Schweiz. Gewerbeverbandes hatte auf Ansuchen des Vorstandes in zuvorkommender Weise das Referat übernommen. Nach Begrüssung durch den Präsidenten, Herrn Wyler, erledigte sich der Referent in rhetorisch schwungvoll aufgebauter leichtverständlicher Darlegung seiner Aufgabe. In interessantem Votum holte er aus bis zu den ersten Entwicklungsstadien des Herauswachsens der Schweiz. Handels- und Gewerbefreiheit aus dem mittelalterlichen Zunftwesen, bis daraus die heutige Gesetzgebung sich entwickelte. Er kennzeichnete die Merkmale der Tätigkeit des Schweizer. Gewerbeverbandes mit seinen 130 Sektionen und 138.142 Mitgliedern, der in der heutigen Zeit einen nicht zu unterschätzenden Machtfaktor darstelle. Schon aus diesem Grunde sei ein Anschluss unseres Verbandes im eigenen Interesse zu empfehlen. Aus dem Vortrage trat jedoch klar zutage, dass man sich im Falle des Anschlusses nicht einbilden solle, dass nun ein uns jeder Wunsch unsererseits ohne Weiteres Erfüllung fände. Was im Bereiche der Möglichkeit liege, werde geschehen, und einen gewissen Schutz in jeder Beziehung gewährleiste die Mitwirkung ihres Sekretariates in jedem Falle.

Die anschliessende Diskussion wurde dahin benutzt, dass der nächsten Generalversammlung Bericht und Antrag im Sinne des Anschlusses unterbreitet werden soll.

Gerne hätten wir von Seiten des geschätzten Referenten einige Details gehört, welche Vorteile für unsern Verband speziell der Anschluss mit sich brächte, aber als völliger Neuling auf unserm Fachgebiete, wie Herr Schirmer selbst zugab, sei ihm das rein unmöglich, was zu begreifen ist. Auf alle Fälle dürfte der Anschluss an den Schweizer. Gewerbeverband nur von besten Folgen für uns sein, umso mehr, als der finanzielle Punkt sehr von minimer Bedeutung ist. Der Anschluss dürfte demnach seitens der Mitglieder allgemeine Zustimmung finden.

Schweizer. Filmverleiher-Verband.

Am Mittwoch den 9. März fand im Café Regence in Genf eine Versammlung statt, vorangängig der Eröffnung des Cinéma Rialto.

Präsident, Dr. Egghard begrüsste die zahlreich Erschienenen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Tagung ertrefflich sein möge. Das Protokoll fand mit einer kleinen redaktionellen Aenderung Genehmigung unter bester Verdankung. Aufnahmen konnten zwei vorgenommen werden, denen ein Austritt infolge Liquidation gegenübersteht. Herr Pallivoda erstattete eingehenden Bericht über die Arbeit der nach Chaux-de-Fonds gesandten Kommission. Nach diversen internen Sachen kommt auch die Kontroverse des « Cinéma Suisse » zur Sprache, über die zu berichten wir verzichten. Der Vorstand fasste gutschneidende Beschlüsse.

SCHWEIZERISCHE NOTIZEN

— In Luzern wurde kürzlich das neue Cinéma Kapitol eröffnet, für dessen Leitung die Herren Gebr. Morandini als verantwortlich zeichnen. Das Theater präsentiert sich sehr vornehm und hat etwa 1100 Sitzplätze. Die Architektur lehnt sich an den italienischen Stil an und verleiht dem Saal ein harmonisches Gepräge. Die Herren Gebrüder Morandini waren seinerzeit die ersten, die in Luzern ein Cinéma eröffneten, das sog. « Cinéma Pathé » an der Pilatusstrasse, so dass sie sich unter die Pioniere der Kinematographie einreihen dürfen. Wir hoffen gerne, dass ihnen der erhoffte Erfolg beschieden sein möge.

— Das Cinéma Flora, beim Bahnhof, soll nun einer durchgreifenden Renovation unterzogen und mit der gleichen Bestuhlung wie das « Roxy » in Zürich versehen

werden. Auch die Aussenfront soll entsprechende Verschönerung erfahren. Das renovierte Theater wird unter der Leitung der Herren Walter Lang und Meili sich zu einem Bijou für die Fremden gestalten und hoffen wir, dass die gehegten Erwartungen in Erfüllung gehen.

— Das Cinéma Apollo an der Herthensteinstrasse ist von den Herren Burkhardt an Herrn J. Brandt, den Direktor der United Artist-Filiale in Genf übergegangen, der dasselbe bereits betreibt. Ebenfalls unsere besten Wünsche !

* * *

— Auch Sursee, das heimelige Städtchen am Sempachersee hat nunmehr ein Tonfilmtheater erhalten, indem die Herren Gebr. Karg aus Luzern im dortigen